



Vitznau, 18. Oktober 2017

Rigi Bahnen AG – mit dieser Bergbahnaktie geht noch etwas

Die Bergbahnen auf der Rigi streben seit bald 150 Jahren bergaufwärts – mit Erfolg. Das Unternehmen plant nach einer ersten Kapitalerhöhung im Jahr 2016 eine weitere Aufstockung. Diese startet am 19. Oktober und dauert bis 7. Dezember 2017. Insgesamt will die RIGI BAHNEN AG zusätzliche 3.45 Millionen Franken gewinnen. Sie fliessen in Investitionen in den Gästekomfort und in die Gästeankunft.

Die Rigi ist ein Ausflugsberg par excellence: Die eindrucksvolle Aussicht, das vielfältige Wander- und Naherholungsgebiet, die gute Erreichbarkeit sowie die Nähe zur weltbekannten Tourismusstadt Luzern und zur Wirtschaftsmetropole Zürich mit ihrem internationalen Flughafen machen die «Königin der Berge» zu einer erfolgreichen und zukunftssträchtigen Destination. Operativer Treiber dieses Tourismus- und Freizeitangebots, welches jährlich nahezu 800'000 Menschen anzieht, ist die RIGI BAHNEN AG. Mit einer geplanten Kapitalaufstockung um 3.45 Millionen CHF will die Unternehmensleitung die Rigi Bahnen von einem «konzessionierten Transportanbieter» zu einem «kundenorientierten Tourismusunternehmen» mit eigenen Gastronomiebetrieben weiterentwickeln. Diesem Anspruch hat sich die RIGI BAHNEN AG in ihrer Strategie für die Jahre 2015 bis 2019 verschrieben. Dabei trägt sie Sorge zur Natur und bettet den moderaten Ausbau in die landschaftlichen und gesellschaftlichen Realitäten ein.

Gastgeberkultur etablieren

Die primären Ziele der Unternehmensstrategie heissen denn auch: Den Gästekomfort zielgerichtet verbessern und den Gästezugang durch eine nachhaltige Weiterentwicklung der Angebote am Berg optimieren. In den nächsten Jahren stehen Erneuerungen bei der Luftseilbahn Weggis-Kaltbad, ein Teilersatz des Rollmaterials, eine Modernisierung des Stationsgebäudes Vitznau sowie der Neubau eines Dienstleistungszentrums auf Rigi Kulm an. So will die RIGI BAHNEN AG eine neue Gastgeberkultur etablieren. Die allesamt dringlichen Investitionen sollen das Ursprüngliche und Natürliche am und auf dem Berg nicht verändern. In einer zweiten Tranche der an der Generalversammlung 2016 genehmigten Kapitalerhöhung lädt das Unternehmen bestehende und neue Aktionäre ein, diese Weiterentwicklung der Strategie zu unterstützen. Die Emission der neuen Aktien beginnt am 19. Oktober 2017.

Solides Fundament

Eine im Auftrag der Berner Kantonalbank im Juni 2017 durchgeführte Unternehmensanalyse attestiert der RIGI BAHNEN AG beträchtliches Wachstumspotential und Kapazitätsreserven. So hat sich deren Aktienkurs in den letzten vier Jahren fast verdoppelt. Die Wachstumschancen, die zu erwartende Ertragskraft, das prognostizierte Ausschüttungspotential und die bewerteten Risiken lassen Raum für positive Erwartungen. Mit 783'000 Gästen im Jahr 2016 erzielte die RIGI BAHNEN AG eine Steigerung von 23,2% gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt. Weiter hält die Studie fest, dass das bei Bergbahnen wichtige Verhältnis von Cashflow und Anschaffungswerte der Anlagen (Kapitalrendite) 2016 bei sehr guten 4.6% (Fünfjahresdurchschnitt: 3.6%) lag. Dieser Wert bedeutet, dass die RIGI BAHNEN AG ihre Infrastruktur aus eigener Kraft innert rund 22 Jahren erneuern könnte. Das Unternehmen hat sowohl Ertrag und Ebitda (Gewinn vor Steuern) in den letzten Jahren deutlich gesteigert und plant, auf längere Sicht ab 2020 in mehreren Etappen zwischen 50 und 60 Millionen Franken in neues Rollmaterial zu investieren. Das Entwicklungspotential im Vergleich zu anderen Top-Bahnen wie Jungfrau, Titlis und Pilatus erachtet die Unternehmensanalyse als vielversprechend.

Medienkontakt

Sandrina Glaser (Leiterin Kommunikation), Tel. 041 399 87 40, sandrina.glaser@rigi.ch

Stefan Otz (CEO), Tel. 041 399 87 14, stefan.otz@rigi.ch

Marcel Waldis (CFO), Tel. 041 399 87 31, marcel.waldis@rigi.ch